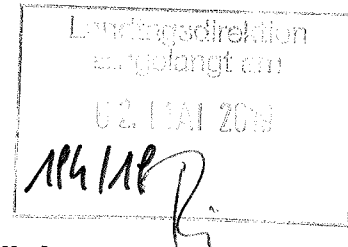


LANDTAGSKLUB TIROL

Antrag

des FPÖ-Landtagsklubs bzw. der Abgeordneten KO Markus Abwerzger, KO-Stv. Evelyn Achhorner, Alexander Gamper, Patrick Haslwanter und Christofer Ranzmaier



Beschäftigungspakt 2021 bis 2025 – Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstandort weiter stärken

Der Landtag wolle beschließen:

„Um die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Tirol nachhaltig abzusichern und die von der Wirtschaft benötigten Fachkräfte zur Verfügung zu stellen, wird die Tiroler Landesregierung ersucht, rechtzeitig die Vorarbeiten für einen weiteren Beschäftigungspakt mit den beteiligten Systempartner zu erstellen, vor allem sollen insbesondere folgende Bereiche in den Vordergrund gestellt werden: Bedarfsgerechte Qualifizierung von Arbeitskräften vor dem Hintergrund des technologischen Fortschritts und der Digitalisierung; Nutzung des Potenzials erwerbsfähiger Personen in Tirol durch Erhöhung der Erwerbsbeteiligung; Gewinnung und Bindung von Fachkräften aus dem Ausland durch geregelte, qualifizierte Zuwanderung zur Abdeckung des Bedarfs.“

Begründung:

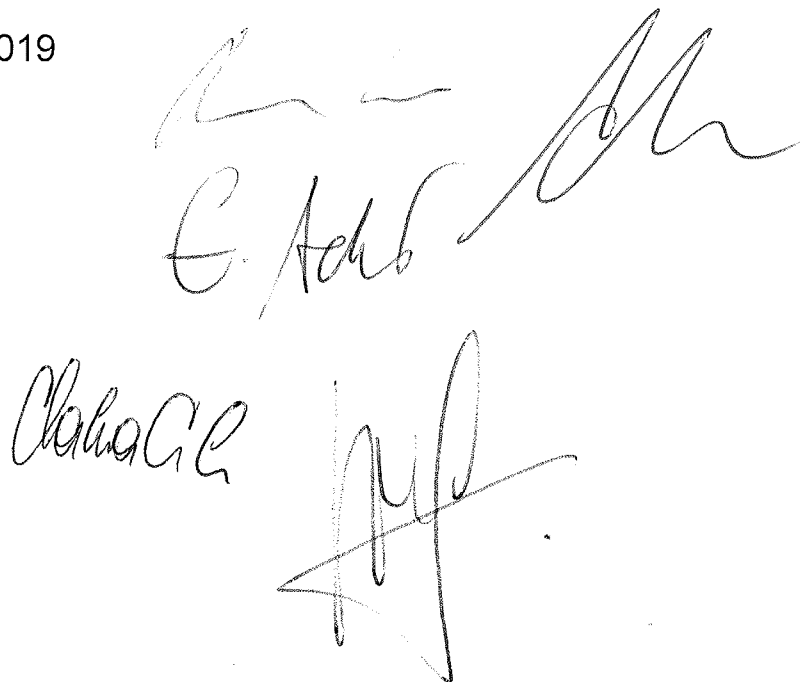
Die Tiroler Arbeitsmarktförderungs-GmbH (amg-tirol) ist eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Gesellschafter Land Tirol, Arbeiterkammer Tirol und Wirtschaftskammer Tirol sind. Sie koordiniert die Arbeiten des Beschäftigungspakt Tirols; dieser versteht sich als vertraglich vereinbarte regionale Vernetzungspartnerschaft von 13 Akteuren der Tiroler Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik. Dieser Pakt hat den Zeitraum 2016 bis Dezember 2020. Im Hinblick auf die neuen Herausforderungen am Arbeitsmarkt, sollen schon rechtzeitig Vorarbeiten gestartet werden um einen neuerlichen Beschäftigungspakt für den Zeitraum Jänner 2021 bis Dezember 2025 zu erstellen.

Daher ist es entscheidend, rechtzeitig mit den Vorarbeiten zu beginnen. Um den stetig ansteigenden Anforderungen am Arbeitsmarkt vor dem

Hintergrund des technologischen Fortschritts und der Digitalisierung gerecht zu werden, bedarf es eines effizienten Aus- und Weiterbildungssystems in unserem Bundesland. Neben der Sicherstellung eines hohen Anteils von Menschen mit Lehrabschluss ist es auch entscheidend, den Anteil von Menschen mit technischen Ausbildungen auf Sekundär- und Tertiärniveau zu erhöhen. Zudem ist angesichts der fortschreitenden Digitalisierung eine ständige Weiterbildung im Laufe des Berufslebens unumgänglich. Außerdem ist es erforderlich, das Potenzial erwerbsfähiger Personen in Tirol bestmöglich zu nutzen und eine hohe Erwerbsbeteiligung über alle Personengruppen hinweg langfristig sicherzustellen. Dabei ist vor allem die weitere Erhöhung der Beschäftigungszahlen bei Jugendlichen, Frauen, älteren Menschen, Migranten und gesundheitlich beeinträchtigten Personen im Rahmen des Pakts für Arbeit und Qualifizierung wesentlich. Zur Abdeckung des Fachkräftebedarfs muss es Ziel sein, die Abwanderung von gut qualifizierten Arbeitskräften zu minimieren. Tirol muss international noch stärker als attraktiver Standort für Fachkräfte aus allen Branchen positioniert werden.

Zuweisungsvorschlag: Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales

Innsbruck, Mai 2019

Four handwritten signatures in black ink. The top two are written in a cursive style, with the left one appearing to be 'G. Adl' and the right one being a more stylized signature. The bottom two are also cursive, with the left one appearing to be 'Chloe' and the right one being a more stylized signature.